



«Doppelpack»

Die Entjungferung des Vorabends

Eine Anzahl prominenter Schweizer Zeitgenossen ist **höchst amüsan** in eine TV-Falle geraten. Im People-Magazin «Glanz & Gloria» haben sie unter der Rubrik «Doppelpack» allzu intime Fragen allzu offen beantwortet

Den Zuschauern schwoll wohl der Kopf, als Karin Berger vor laufender Kamera schmunzelte, sie würde onanieren. Fiona Hefti gab telegen zu, auch schon mal einen Orgasmus vorgespielt zu haben. Und Röbi Koller gestand, dass er gekokst habe. Wo nahmen diese Promis wohl ihre eigenen Worte her?

Falls Sie «Doppelpack» noch nie gesehen haben: Zwei populäre Persönlichkeiten werden zu unterschiedlichen Zeiten zu denselben Fragen interviewt. Ein Beispiel aus der Sendung vom 1. September: «Wissen Sie, was der G-Punkt ist?»

Bei der Ausstrahlung der Antworten wird das Bild gesplittet: Beide Gesichter gucken in das Objektiv der Kamera. Der Kopf links: «Der G-Punkt liegt oberhalb, etwa drei Zentimeter hinter dem Eingang der Vagina.» Der Kopf rechts: «G-Punkt – hat das etwas mit Geografie zu tun?» Mit dem Frage-und-Ant-

wort-Spiel dieser Art trägt «Doppelpack» auf jeden Fall zur Entjungferung des Vorabends bei. Und die Moralsirenen heulen auf.

Auf die Frage eines Journalisten, wieso die Interviewpartner vor der Kamera derart offen über Intimes sprechen, sagte selbst «Glanz & Gloria»-Redaktionsleiter Daniel Pünter erstaunt: «Ich weiss nicht, woran es liegt, dass unsere prominenten Gäste im «Doppelpack» so ehrlich sind.»

Ich hingegen weiss, wie die Spezies der Schweizer Showbranche in die Fragenfalle tappen. Aus eigener Erfahrung. Meine Frau und ich standen nämlich vor ein paar Wochen auch schon in diesem verbalen Minenfeld.

Der Kameramann drückt den Selbstauslöser und verlässt den Raum. Man schaut, alleine gelassen, in die Linse. Die Reporterin im

IM FELIX-CHECK

«DOPPELPAK»

Ein originelles TV-Format, mit einfachsten Mitteln produziert, aber mit hohem Wirkungsgrad.

Doppelt lustig
Je unterschiedlicher die Antworten, desto amüsanter ist das Frage-und-Antwort-Spiel.

Doppelt gefährlich
Geht es um Intimes und Sex, versinken die Interviewgäste oft im Sumpf unnötiger Geständnisse.

Doppelt nachdenken
Ist der bisherige Fragenkatalog für das jugendfreie Vorabendprogramm überhaupt geeignet?



FIONA HEFTI, 27, MISS SCHWEIZ 2004
«Ich habe auch schon mal gekifft»



KARINA BERGER, MISSEN-BETREUERIN
«Ich weiss nicht, wie viele Männer ich schon hatte»



RÖBI KOLLER, 49, TV-MODERATOR
«Ich habe Liebe im Büro und am Strand gemacht»

Hintergrund schüttet einen mit Fragen zu. Fast eine halbe Stunde lang. Da bleibt keine Zeit für einstudierte Betroffenheitsmimik. Auch schwafeln und krampfhaft witzeln geht nicht mehr. Vielleicht kann man die aufkommende Hilflosigkeit mit einem Lächeln übertünchen.

Was aber soll man antworten auf die Frage: «Haben Sie schon mal auf dem Balkon Liebe gemacht?» Sagt man Ja, steht anderntags im BLICK: «Kurt Felix trieb es auf dem Balkon!» Sagt man Nein, heisst es: «Felix lügt. Auf dem Balkon haben es doch

schon alle gemacht!» Eigentlich müssten wegen den brisant angeritzten Themen bei den Interviewten alle Warmlampen glühen. Tun sie aber nicht, weil das Fernsehteam äusserst professionell vorgeht und seine Gäste mit einem hochgedrehten Frage-rhythmus überrascht. Unprofessionell jedoch reagieren die Antwortgeber, wenn sie all ihre Intimitäten verraten.

Können sich nun Roman Kilchsperger, Urs und Nadeschkin, Bernard Thurnheer, Rainer Maria Salzgeber und zwanzig weitere Promis auf solche Fragen

vorbereiten? Jetzt, wo man weiss, was mit diesem Fragenkatalog auf einen zukommt? Nein. Denn SF schnürte alle «Doppelpacks», schon bevor die erste Weekend-Ausgabe von «Glanz & Gloria» am 25. August ausgestrahlt wurde. Übrigens: Meine Antwort zur Balkonsex-Frage fiel der Scheure zum Opfer, denn aus dem Wust aller Fragen werden in der Regel nur drei Minuten gesendet. Richtig so. Denn wen hätte es schon interessiert, ob es meine Frau und ich tatsächlich auf dem Balkon getrieben haben. Oder? ●

Kurt Felix

Die TV-Sieger vom 17. bis 23. September

Hitliste Schweiz



Die Money Girls sind Wochensieger

1.	SF1	Deal or No Deal	535 100
2.	SF1	Al dente	534 900
3.	SF1	Kommissar Stolberg	517 900
4.	SF1	SF bi de Lüt	476 000
5.	SF1	Mitenand	453 100
6.	SF1	Puls	450 900
7.	SF1	Rundschau	423 400
8.	SF1	Musikantenstadl	416 800
9.	SF1	Wort zum Sonntag	412 000
10.	SF1	Alles bleibt anders	398 900

Hitliste Ausland



Quoten-Hit: Pilchers «Der Mann meiner Träume»

1.	ZDF	Rosamunde Pilcher	300 100
2.	ORF1	Terminal	215 600
3.	ARD	Tatort A gmahde Wiesen	210 000
4.	RTL	Wer wird Millionär?	179 600
5.	ZDF	Einsatz in Hamburg	165 100
6.	RTL	Die Super Nanny	160 100
7.	RTL	GZSZ	151 500
8.	ARD	Lindenstrasse Folge 1138	149 700
9.	RTL	Wer wird Millionär?	147 900
10.	RTL	Alarm für Cobra 11	136 700

Ohne tägliche Informationssendungen
Quelle: Telecontrol/Publica Data AG

HINGEZAPPT WEGGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute mit Helmut-Maria Glogger



Tatort

ARD, 23. 9. 2007, 20.15 Uhr
«A gmahde Wiesen» für Nichtbayern «eine gemähete Wiese» oder besser «Es ist angerichtet», war ein untypischer «Tatort», der auf dem Münchner Oktoberfest spielt. Nicht die üblichen Trachtenhosen-Klischees, nicht die dusselige Bierseligkeit, sondern ein reales Stück um Münchner Politfilz.



Stemstunde

SF 1, 23.9. 2007, 11 Uhr
Isabel Allende, die chilenische Bestsellerautorin («Das Geisterhaus», «Eva Luna»), hat eine Leidenschaft: das Leben. So war die Sendung auch angekündigt. Doch was höre ich? Einen völlig leidenschaftslosen Gesprächspartner Norbert Bischofberger. Was umso trister war, als Isabel Allende leidenschaftlich diskutieren wollte.

Tipp der Woche
Vom 3. - 7. Oktober 2007
Mach mit! [GRATIS] Mach dich fit!
Mini Super10Kampf auch an der Swiss Toy in Bern aufgestellt.
Volksfest ZH (beim Volklied) Täglich offen 10h-18h
Tel. 043 204 20 90
www.kandercity.ch